

TANSANIA

STEFANIE BRINKEL
CORINNA GRABOWSKI
JULIE GOUDET

OKTOBER 2017

Symposium zum Thema Arbeitsplatzgenerierung und natürliche Ressourcen in Tansania

CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN FÜR JUGENDLICHE

Am Freitag, den 6. Oktober, und Samstag, den 7. Oktober 2017, veranstaltete die Civic Education Teachers' Association (CETA) gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) ein zweitägiges Symposium zum Thema "Arbeitsplatzgenerierung und natürliche Ressourcen in Tansania - Chancen und Herausforderungen für Jugendliche". Die Veranstaltung zielte auf Schüler, ihre Lehrer und Studenten ab und fand an der Teofilo Kisanji University (TEKU) in Mbeya statt, einer Stadt, die von einer Vielzahl natürlicher Ressourcen umgeben ist.

Nachdem die Teilnehmer das Symposium mit einem gemeinsamen Lied begonnen hatten, begrüßte ein Vertreter der Lehrer das Auditorium und dankte CETA und KAS für die Organisation der Veranstaltung an der TEKU.



Augustine Mligo (UDSM) präsentiert das Podium: Richard Shaba (KAS), Ehrengast Dr. John P. Msindai (TEKU) und Justine Goodluck (CETA)

Anschließend sprach CETA's Programmkoordinator, Justine Goodluck, zu den

Gästen. Er erläuterte, dass die NGO CETA im Jahr 2003 gegründet wurde und dass ihre Grundwerte Verbindlichkeit, Gleichheit, Transparenz und Rechenschaftspflicht umfassen. Er dankte KAS für die langjährige und engagierte Zusammenarbeit zur Förderung politischer Bildung in Tansania. Herr Goodluck ermutigte die Teilnehmer, sich während der Veranstaltung aktiv zu beteiligen, Erfahrungen auszutauschen und Fragen zu stellen. Er betonte, dass das Symposium ein Diskussionsforum sei, um gemeinsame Lösungen zur Weiterentwicklung des Landes zu finden. Abschließend forderte er das Publikum auf, seinen Slogan "unsere Ressourcen, unsere Zukunft" gemeinsam zu wiederholen.

Danach begrüßte Richard Shaba, KAS-Programmkoordinator, das Publikum. Er betonte, wie wichtig politische Bildung zur Förderung einer demokratischen und offenen Haltung sei, und verwies darauf, dass Demokraten nicht einfach geboren würden, sondern sich erst entwickeln. Er fügte hinzu, dass das aktive Suchen eines langfristigen Ziels im Leben den Schülern als Basis für ihren eigenen Weg und ihren Erfolg dienen würde.

Anschließend sprach Ehrengast Dr. John P. Msindai, Vizekanzler der TEKU, in der offiziellen Eröffnungsrede des Symposiums über den langen Weg, den Tansania bisher gegangen sei. Er verwies darauf, dass heute mehr Schüler als je zuvor die Möglichkeit

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

TANSANIA

STEFANIE BRINKEL
CORINNA GRABOWSKI
JULIE GOUDET

OKTOBER 2017

www.kas.de/tansania/

hätten, zur Schule zu gehen; dennoch blieben viele von ihnen arbeitslos. Er ermutigte die Schüler, eine Karriere mit Blick auf die Vielfalt natürlicher Ressourcen in der Region Mbeya in Betracht zu ziehen.

Daran anknüpfend präsentierte Elisha Nkweij von der Universität St. Augustine (SAUT) in Mbeya Chancen und Herausforderungen im Zusammenhang mit den natürlichen Ressourcen in der Region und stellte potenzielle Möglichkeiten zur Arbeitsplatzgenerierung vor. Dazu gehörten landwirtschaftliche Tätigkeiten wie der Anbau von Mais, Bohnen, Kartoffeln, Bananen, Kaffee und Reis sowie die Nutzung des Waldes und von Mineralien, die zudem Möglichkeiten für den lokalen und internationalen Handel beinhalteten. Darüber hinaus erwähnte er eine Vielzahl von Besonderheiten in der Region, die Chancen für den Tourismus bieten würden; z. B. Berge und Kraterseen, heiße Quellen und Wasserfälle, Strände am Ufer des Nyasa-See's und Wildreservate. Ergänzend informierte er die Teilnehmer des Symposiums über Unternehmen, die derzeit in der Region Mbeya investieren.

Nach der Präsentation und den Reden moderierte Augustino Mligo von der Universität Dar es Salaam (UDSM) eine Diskussionsrunde, in der die Teilnehmer die Chance hatten Fragen zu stellen und Meinungen auszutauschen.



Eine Studentin nimmt aktiv an der Diskussion teil.

Unter anderem ermutigte eine Studentin ihre Kommilitonen, Herausforderungen eher als Chance anstatt als Hindernis zu sehen. Ein anderer Schüler forderte das Auditorium auf, die Umwelt zu schützen und den Klimawandel ernst zu nehmen. Während ein Student auf mangelnde Kenntnisse zur

umfassenden Nutzung natürlicher Ressourcen hinwies, betonte seine Kommilitonin die Notwendigkeit, die aktuelle Bildungspolitik an die veränderten Bedürfnisse anzupassen. Eine weitere Teilnehmerin, die bereits über unternehmerische Erfahrungen verfügt, ermutigte die Anwesenden an ihre Träume zu glauben. Sie verwies zudem auf die Notwendigkeit des Geldsparens, um unternehmerische Aktivitäten anzustoßen und durchzuführen. Aus ihrer eigenen Erfahrung heraus, stellte sie des Weiteren die Vorteile der Selbständigkeit gegenüber eines Angestelltenverhältnisses dar.



Die Teilnehmer stellen viele Fragen an die Vortragenden.

Im Rahmen des Frage-und-Antwort-Moduls fragte ein Schüler, wie man die natürlichen Ressourcen verantwortungsvoll nutzen und sie für zukünftige Generationen bewahren könne. Andere wollten wissen, welche Möglichkeiten der Kapitalakquise es gibt und wie man ein eigenes Unternehmen gründen könne. Die Referenten antworteten mit aussagekräftigen Vorschlägen und viel Zuspruch. Sie betonten besonders die Notwendigkeit, Schritt für Schritt effektiv zu planen und Investitionen als einen Prozess und nicht als ein einmaliges Ereignis zu betrachten. Um die unternehmerische Perspektive zu vertiefen, wurden zwei Unternehmensgründer im Bereich der natürlichen Ressourcen aus der Region Mbeya, Herr Mahenge und Herr Mgina, eingeladen, um ihre Erfahrungen mit den Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden zu teilen. Beide ermutigten die junge Generation, sich zu engagieren und ihre Träume zu verwirklichen.

Masafiri Mahenge, Inhaber von „Mahenge and Family Timber Industry“, erklärte, dass

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

TANSANIA

STEFANIE BRINKEL
CORINNA GRABOWSKI
JULIE GOUDET

OKTOBER 2017

www.kas.de/tansania/

die natürliche Ressource Holz in unterschiedlichen Bereichen genutzt werden könne und diverse Verkaufsmöglichkeiten eröffne. Mahenge's Geschäftserfolg beeindruckte die Teilnehmer sehr. Er riet den Teilnehmern, sich zunächst kleine Ziele zu setzen, und betonte, dass harte Arbeit, Engagement und Ausdauer erforderlich seien, um erfolgreich zu werden. Zudem verwies er auf die Bedeutung von Solidarität innerhalb der Gesellschaft sowie die Vorteile der Zusammenarbeit und der Schaffung gemeinsamer Netzwerke. Darüber hinaus betonte er die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung. Er ermutigte die Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden für ihren Wohlstand, vor allem aber für die Schaffung eines besseren Lebensstandards für die gesamte Gesellschaft zu arbeiten. Dies könne durch Investitionen und verantwortungsbewusstes Verhalten realisiert werden. In diesem Zusammenhang wies er auf das Erfordernis hin, die Umwelt zu schützen, um nicht nur heute, sondern auch in Zukunft von natürlichen Ressourcen zu profitieren. Beispielhaft berichtete er darüber, dass er bei der Bewirtschaftung seiner Flächen einem festgelegten, nachhaltigkeitsorientierten Aufforstungsplan folge.

Frank Mgina hält u. a. Hühner und Bienen (Mgina Animal Industry). Ebenso wie sein Vorgänger schlug er vor, in der Umgebung verfügbare Ressourcen zu nutzen, um ein eigenes Unternehmen aufzubauen. Er stellte seinen Geschäftsweg und entsprechende Erfolgskalkulationen vor. Dabei zeigte er, dass auch mit begrenzten finanziellen Mitteln eine Karriere möglich ist, wenn diese mit gut geplanten Schritten gestartet wird.



Msafiri Mahenge übermittelt eine Botschaft der Hoffnung, Solidarität und Verantwortung an das Auditorium

Die Präsentationen der beiden Unternehmer stießen auf großes Interesse im Publikum. Es folgten eine ausführliche Frage- und Antwortrunde sowie eine umfassende Diskussion.

Um die Potenziale der Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden zu stärken und ihre Einbindung zu fördern, wurden auch die Vorteile und Möglichkeiten der Nutzung bestehender Netzwerke sowie der Schaffung neuer Netzwerke diskutiert. Der Moderator Augustino Mligo (UDSM) präsentierte dazu verschiedene Organisationen und Netzwerke in der Region Mbeya, die für die Themen Arbeitsplatzgenerierung und natürliche Ressourcen relevant sind. Dazu zählen Umwelt- und Wirtschaftsgruppen an Schulen, NGOs wie das „National Youth Information Centre“ (NICE) und Verbände wie UKIU (Umoja wa kilimo na ufugaji) und VIBIMBE (Vijiji Biashara Mbeya). Als finanzielle Institutionen benannte er u. a. die „Community Savings and Credit Cooperatives“ (SACCOs).



Gruppenfoto mit dem Ehrengast, Repräsentanten von CETA und KAS sowie Studierenden

Zum Abschluss des Symposiums bedankte sich der CETA Generalsekretär, Safari Minja, für die lebhafte Teilnahme und ermutigte die Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden nochmals abschließend dazu sich als aktive und verantwortungsbewusste Bürger im Umgang mit natürlichen Ressourcen und mit Blick auf die eigene Zukunftsgestaltung zu zeigen.



**Konrad
Adenauer
Stiftung**

Konrad Adenauer Stiftung e.V.
Europäische und International
Kooperation

Auslandsbüro Tansania
Isimani Street, 24
P.O. Box 6992
Dar es Salaam, Tansania

Telefon: +255 22 2153174
Fax: +255 22 2151990
Email: info.tanzania@kas.de